

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
an den Kantonsrat
zur Erhöhung der Kinder- und Ausbildungszulagen**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen unterbreitet Ihnen den Entwurf zu einem Beschluss des Kantonsrates über die Erhöhung der Kinder- und Ausbildungszulagen gemäss dem Gesetz über Familien- und Sozialzulagen vom 22. September 2008 (FSG / SHR 836.100). Dem als Anhang beigefügten Entwurf schicken wir folgende Erläuterungen voraus:

1. Ausgangslage

Mit Motion 2017/3 vom 15. Mai 2017 verlangte Kantonsrat Renzo Loiudice eine Erhöhung der Kinderzulagen im Kanton Schaffhausen auf CHF 300 / Monat, die Erhöhung der Ausbildungszulagen auf CHF 350 / Monat und die Einführung einer einmaligen Geburtszulage von CHF 1'000 für Kinder, welche als Neugeborene im Kanton Schaffhausen angemeldet werden. Die Motion wurde anlässlich der Kantonsratssitzung vom 19. Februar 2018 mit folgendem abgeänderten Inhalt erheblich erklärt (Ratsprotokoll 2018, S. 90): „Die Kinder- und Ausbildungszulagen sollen spürbar erhöht werden.“ Die Forderung nach Einführung einer Geburtszulage wurde fallengelassen.

Heute bezahlen 13 Kantone Familienzulagen, welche über dem gemäss Art. 5 des Bundesgesetzes über Familienzulagen (FamZG / SR 836.2) festgeschriebenen Mindestansatz liegen. Dabei liegen die Ansätze für Kinderzulagen zwischen CHF 210 und CHF 400 pro Monat und für Ausbildungszulagen zwischen CHF 270 und CHF 525 pro Monat. Die Ansätze der Kinder- und Ausbildungszulagen wurden in unserem Kanton letztmals per 1. Januar 2008 erhöht und betragen seither CHF 200 (Kinderzulage) bzw. 250 (Ausbildungszulage) pro Monat. Die Kinderzulage wird für Kinder bis 16 Jahre gewährt, während die Ausbildungszulage für Kinder in Ausbildung, längstens jedoch bis zum Alter von 25 Jahren, entrichtet wird. Diese Ansätze entsprechen den Mindestvorgaben des Bundes.

2. Verknüpfung mit der Steuerreform und AHV-Finanzierung STAF

Eine Verknüpfung der Motion mit der Unternehmenssteuerreform wurde im Kantonsrat im Sinne einer breiteren politischen Akzeptanz diskutiert. Aufgrund des Prinzips der Einheit der Materie lassen sich diese beiden Vorlagen nicht in einer einzigen Vorlage zur Abstimmung bringen. Im Kanton Schaffhausen ist dies auch nicht zwingend erforderlich, da die Höhe der Familienzulagen durch einen einfachen Beschluss des Kantonsrates festgelegt werden kann.

Dieser Beschluss soll unter Vorbehalt der Zustimmung zur STAF-Vorlage getroffen werden, was mittels entsprechend ausformulierter Beschlussziffer betreffend In-Kraft-Treten sichergestellt wird.

Die Erhöhung der Familienzulagen wird aus Sicht der Betroffenen mehrheitlich kostenneutral sein. Eine Erhöhung der Familienzulagen belastet zwar vor allem die KMU. Diese profitieren jedoch im Gegenzug von der Senkung der mittleren Gesamtgewinnsteuerbelastung von 16 % auf 12 % bis 12,5 %. Zwar können nicht alle KMU von einer Steuersenkung profitieren, da sie gar keine Steuern zahlen. Gleichwohl erscheint in Abwägung aller Umstände eine Mehrbelastung bei einer Erhöhung der Familienzulagen als zumutbar.

Ein Vergleich mit anderen von der STAF stark betroffenen Kantonen wie Zug, Nidwalden oder Basel-Stadt zeigt nämlich, dass im Kanton Zug bereits heute Kinderzulagen von CHF 300 (Beitragssatz 1,7 %) bezahlt werden. Basel-Stadt hat im Rahmen der STAF-Umsetzung eine Erhöhung von CHF 200 auf CHF 275 (Beitragssatz 1,7 %) beschlossen, und der Kanton Nidwalden hat heute schon eine Kinderzulage von CHF 240 (Beitragssatz 1,5 %).

3. Vorgeschlagene Erhöhung

Der Regierungsrat ist der Auffassung, dass sich der Kanton Schaffhausen als familienfreundlicher Kanton positionieren sollte. Eine namhafte Erhöhung der Familienzulagen stärkt das Image unseres Kantons als familienfreundlicher Kanton und schafft auch einen gewissen Vorteil im interkantonalen Standortwettbewerb als Wohnort für Familien. Die überwiesene Motion spricht von einer "spürbaren" Erhöhung der Familien- und Ausbildungszulagen. Gestützt auf die in den oben erwähnten Kantonen vorgesehenen Ansätze soll die Erhöhung wie folgt ausfallen:

	bisher	neu
	CHF	CHF
Kinderzulagen	200.—	230.—
Ausbildungszulagen	250.—	290.—

4. Finanzielle Auswirkungen der Erhöhung

Die Mehrausgaben, welche durch eine Erhöhung der Zulagen ausgelöst werden, gehen zu Lasten der im Kanton Schaffhausen tätigen Verbandsfamilienausgleichskassen und der kantonalen Familienausgleichskasse. Die Familienausgleichskassen finanzieren die Zulagen über Beiträge ihrer angeschlossenen Arbeitgeber und Selbständigerwerbenden. Die Familienzulagen für Nichterwerbstätige, die bei der kantonalen Familienausgleichskasse angeschlossen sind, werden ausschliesslich durch Beiträge des Kantons finanziert.

Die Auswirkungen auf die kantonale Familienausgleichskasse, welche ca. 55 Prozent der Arbeitnehmerzulagen im Kanton Schaffhausen abwickelt, ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Kinderzulage CHF 230
Ausbildungszulage CHF 290

	AN	SE	NE
Kinderzulagen	15'180'000	644'000	621'000
Ausbildungszulagen	<u>7'308'000</u>	<u>359'600</u>	<u>220'400</u>
Total Familienzulagen	<u>22'488'000</u>	<u>1'003'600</u>	<u>841'400</u>
Beitragssätze	1.50%	1.25%	
Mehrkosten Kantonsbeitrag (inkl. Verwaltungskosten)			111'000
Mehrkosten für Kanton als Arbeitgeber	422'000		

Bemerkungen:

AN: Arbeitnehmende

SE: Selbständigerwerbende

NE: Nichterwerbstätige

Die errechneten Beitragssätze sind notwendig, um eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen. Sie berücksichtigen auch Verwaltungskosten, nicht aber den Lastenausgleich bei den Familienzulagen für Arbeitnehmende.

Die Mehrkosten für den Kanton als Arbeitgeber basieren auf der Lohnsumme gemäss Staatsrechnung 2017, Seite C 23.

Die gute finanzielle Lage der kantonalen Familienausgleichskasse ermöglichte in den vergangenen Jahren eine sukzessive Senkung des Arbeitgeberbeitrages. Dieser liegt aktuell bei 1,2 % der AHV-pflichtigen Lohnsumme. Die kantonale Familienausgleichskasse profitiert zudem vom im Jahr 2009 eingeführten Lastenausgleich zwischen den im Kanton Schaffhausen tätigen Familienausgleichskassen. Der Beitragssatz von 1,2 % ist nicht kostendeckend, wurde aber bewusst auf dieses Niveau gesenkt, um Reserven abzubauen. Auch ohne eine Erhöhung der Zulagen muss der Beitragssatz voraussichtlich in den nächsten ein bis zwei Jahren wieder auf etwa 1,3 % angehoben werden.

Die Zulagen für die Arbeitnehmer würden sich mit den vorgeschlagenen Massnahmen um insgesamt etwa 5,4 Mio. Franken erhöhen. Wie aus der oben eingefügten Tabelle ersichtlich ist, muss der Beitragssatz bei den Arbeitgebern, die bei der kantonalen Familienausgleichskasse angeschlossen sind, um 0,30 % und bei den Selbständigerwerbenden um 0,05 % erhöht werden, um kostendeckend zu sein. Wie die anderen im Kanton Schaffhausen tätigen Verbandsfamilienausgleichskassen die Erhöhung der Zulagen gegenfinanzieren, liegt in deren eigenem Ermessen. Die Zulagen der Nichterwerbstätigen werden vollumfänglich durch den Kanton gedeckt.

Jährliche Mehrkosten für den Kanton:

als Arbeitgeber	CHF	422'000.—
für die Finanzierung der NE-Zulagen	CHF	111'000.—
Total	CHF	533'000.—

Diesen Mehrkosten stehen die den privaten Haushalten zusätzlich zur Verfügung stehenden Mittel in Millionenhöhe gegenüber, welche – ganz im Sinne der Arbeitgeber – zu einer Belebung der kantonalen Wirtschaft beitragen können. Die vorgeschlagene Erhöhung führt jedoch zu neuen jährlich wiederkehrenden Ausgaben des Kantons in einer grundsätzlich dem Finanzreferendum unterstehender Höhe. Allerdings räumt Art. 11 Abs. 2 FSG dem Kantonsrat explizit die Möglichkeit ein, mittels einfachem Beschluss höhere Ansätze für Kinder- und Ausbildungszulagen einzuführen. Damit wird dieser Entscheid des Kantonsrats implizit (und analog zum Erlass eines Dekrets) dem Finanzreferendum entzogen: Würde man diesen Beschluss dem Finanzreferendum unterstellen, verlöre Art. 11 Abs. 2 FSG jeglichen Sinn, zumal es dann keinen Unterschied zu einer – (finanz-)referendumsfähigen – Revision von Art. 11 FSG gäbe.

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir,

- *auf die Vorlage einzutreten und dem angefügten Beschlussentwurf zuzustimmen*
- *die Motion 2017/3 von Kantonsrat Renzo Loiudice als erledigt abzuschreiben.*

Schaffhausen, 12. März 2019

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Ernst Landolt

Der Staatsschreiber:

Dr. Stefan Bilger

Anhang:

- Beschluss über die Erhöhung der Kinder- und Ausbildungszulagen

Beilagen:

- Auswirkungen möglicher Zulagenerhöhungen auf die kantonale Familienausgleichskasse Schaffhausen
- Übersicht über die Arten und Ansätze der Familienzulagen in den Kantonen

Beschluss über die Erhöhung der Kinder- und Ausbildungszulagen

vom ...

Der Kantonsrat Schaffhausen,

gestützt auf Art. 11 Abs. 2 des Gesetzes über Familien und Sozialzulagen (FSG; SHR 836.100) vom 22. September 2008,

beschliesst:

1.

Die Ansätze für die Kinder- und Ausbildungszulagen gemäss Art. 11 FSG werden wie folgt festgesetzt:

- a) Die Kinderzulage beträgt 230 Franken pro Monat.
- b) Die Ausbildungszulage beträgt 290 Franken pro Monat.

2.

¹ Dieser Beschluss tritt zusammen mit der Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern (Umsetzung STAF) vom ... in Kraft.

² Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die kantonale Gesetzessammlung aufzunehmen.

Schaffhausen, ...

Im Namen des Kantonsrates

Der Präsident:

Die Sekretärin:

**Auswirkungen möglicher Zulagenerhöhungen
auf die kantonale Familienausgleichskasse Schaffhausen**
(Berechnungsbasis: Zahlen 2018)

	Kinderzulage CHF 200 Ausbildungszulage CHF 250			Kinderzulage CHF 230 Ausbildungszulage CHF 290			Kinderzulage CHF 275 Ausbildungszulage CHF 325			Kinderzulage CHF 300 Ausbildungszulage CHF 350		
	AN	SE	NE	AN	SE	NE	AN	SE	NE	AN	SE	NE
Kinderzulagen	13'200'000	560'000	540'000	15'180'000	644'000	621'000	18'150'000	770'000	743'000	19'800'000	840'000	810'000
Ausbildungszulagen	<u>6'300'000</u>	<u>310'000</u>	<u>190'000</u>	<u>7'308'000</u>	<u>359'600</u>	<u>220'400</u>	<u>8'190'000</u>	<u>403'000</u>	<u>247'000</u>	<u>8'820'000</u>	<u>434'000</u>	<u>266'000</u>
Total Familienzulagen	<u>19'500'000</u>	<u>870'000</u>	<u>730'000</u>	<u>22'488'000</u>	<u>1'003'600</u>	<u>841'400</u>	<u>26'340'000</u>	<u>1'173'000</u>	<u>990'000</u>	<u>28'620'000</u>	<u>1'274'000</u>	<u>1'076'000</u>
Beitragssätze	1.20% ¹	1.20% ¹	-	1.50% ²	1.25% ³		1.75% ²	1.45% ³		1.90% ²	1.55% ³	-
Mehrkosten Kantonsbeitrag (inkl. Verwaltungskosten)						111'000			260'000			345'000
Mehrkosten für Kanton als Arbeitgeber ⁴				422'000			775'000			985'000		

AN = Arbeitnehmende
SE = Selbständigerwerbende
NE = Nichterwerbstätige

¹ effektiver Beitragssatz mit Abbau von Reserven / bei SE: Beitragssatz gültig ab 2019

² notwendiger Beitragssatz für ausgeglichene Rechnung, inkl. Verwaltungskosten; ohne Berücksichtigung Lastenausgleich

³ notwendiger Beitragssatz für ausgeglichene Rechnung, inkl. Verwaltungskosten

⁴ Basis Lohnsumme CHF 140'700'000.-- (gemäss Staatsrechnung 2017, C 23)



Arten und Ansätze der Familienzulagen nach dem FamZG, dem FLG und den kantonalen Gesetzen 2019

Genres et montants des allocations familiales selon la LAFam, la LFA et les lois cantonales 2019

Die nachfolgende Tabelle zeigt lediglich eine Übersicht und beruht auf den uns vorliegenden Angaben der Kantone und Ausgleichskassen. Die Tabelle 1 zeigt eine Übersicht über die Familienzulagen. Es werden ausschliesslich die Beitragssätze abgebildet, die von den kantonalen Kassen zur Finanzierung der Familienzulagen (weitere Aufgaben ausgeschlossen) erhoben werden. Die Tabelle 2 stellt die weiteren übertragenen Aufgaben an die Familienausgleichskassen dar. Die übertragenen Aufgaben an die AHV-Ausgleichskassen werden in dieser Tabelle nicht erwähnt. Die Angaben entsprechen dem Stand vom 1. Januar, soweit nichts anderes vermerkt ist. Massgebend sind einzig die gesetzlichen Bestimmungen über Familienzulagen. Nähere Auskünfte erteilen die kantonalen Ausgleichskassen. Die Adressen befinden sich im Internet:

<https://www.ahv-iv.ch/de/Kontakte/Kantonale-Ausgleichskassen>

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Änderungen gegenüber 2018 sind fett gedruckt.

Le tableau ci-après, basé sur les renseignements que nous ont fournis les cantons et les caisses de compensation, présente uniquement un aperçu des allocations familiales. Le tableau 1 présente un aperçu des allocations familiales. Les taux de cotisation cités sont donc exclusivement ceux prélevés par les caisses cantonales pour le financement des allocations familiales (à l'exclusion des autres tâches). Le tableau 2 expose les autres tâches confiées aux caisses d'allocations familiales. Les tâches confiées aux caisses de compensation AVS ne sont dès lors pas mentionnées dans ce tableau. Sauf indications contraires, les données sont actualisées au 1^{er} janvier. Seules font foi les dispositions légales sur les allocations familiales. De plus amples renseignements peuvent être obtenus auprès des caisses cantonales de compensation. Les adresses se trouvent sur internet :

<https://www.ahv-iv.ch/fr/Contacts/Caisses-cantonales-de-compensation>

Reproduction autorisée avec mention de la source.

Les modifications par rapport à 2018 sont imprimées en gras.

Tabelle 1 / Tableau 1

Beträge in Franken / Montants en francs

Gesetz / Kanton Loi / Canton	Kinderzulage <i>Allocation pour enfant</i>	Ausbildungszulage <i>Allocation de formation professionnelle</i>	Geburtszulage <i>Allocation de naissance</i>	Adoptionszulage <i>Allocation d'adoption</i>	Beitrag an die kantonale FAK in % <i>Cotisation à la CAF cantonale en %¹</i>		
	Ansatz je Kind und Monat <i>Montant mensuel par enfant</i>				Arbeitgeber <i>Employeurs</i>	Selbstständig- erwerbende <i>Indépendants²</i>	Nichterwerbs- tätige <i>Non-actifs³</i>
FLG ⁴ LFA	200/220	250/270			2,0	–	
FamZG ⁵ LAFam	200	250	–	–			
ZH ⁶	200/250	250	–	–	1,2	1,2	
BE ⁷	230	290	–	–	1,6	1,6	
LU	200/210 ⁸	250	1000	1000	1,35	1,35	
UR	200	250	1000	1000	1,7	0,5	
SZ	220	270	1000	–	1,4	1,4	
OW	200	250	–	–	1,4	1,4	
NW	240	270	–	–	1,5	1,5	
GL	200	250	–	–	1,5	1,5	20
ZG	300	300/350 ⁹	–	–	1,7	1,7	
FR ¹⁰	245/265	305/325	1500	1500	2,65	2,65	
SO ¹¹	200	250	–	–	1,2	1,2	15
BS	200	250	–	–	1,35	1,35	
BL	200	250	–	–	1,35	1,35	
SH	200	250	–	–	1,2	1,2	
AR	200	250	–	–	1,6	1,6	20
AI	200	250	–	–	1,7	1,0	
SG	200	250	–	–	1,5	1,0	
GR	220	270	–	–	1,65	1,65	
AG	200	250	–	–	1,29	1,29	
TG	200	250	–	–	1,8	1,8	42
TI	200	250	–	–	2,05	1,1	25
VD ¹²	300/380	360/440	1500/3000	1500/3000	2,58	2,7	
VS ¹³	275/375	425/525	2000/3000	2000/3000	2,64	1,44	
NE ¹⁴	220/250	300/330	1200	1200	2,1	2,1	
GE ¹⁵	300/400	400/500	2000/3000	2000/3000	2,45	2,45	
JU	250	300	1500	1500	2,8	2,8	

-
- 1 Die Beitragszahlung durch die Arbeitnehmer ist in der Fussnote des entsprechenden Kantons vermerkt.
Le versement d'une cotisation par les salariés est indiqué dans la note relative au canton concerné.
- 2 Die Beiträge für Selbstständigerwerbende werden nur auf dem Teil des Einkommens erhoben, der den in der obligatorischen Unfallversicherung höchstens versicherten Verdienst (148'200 Franken) nicht übersteigt.
Les cotisations des indépendants ne sont prélevées que sur la part du revenu ne dépassant pas le montant maximum du gain assuré dans l'assurance-accidents obligatoire (148'200 francs).
- 3 Der Beitrag der Nichterwerbstätigen wird in Prozenten der AHV-Beiträge, sofern diese Beiträge den AHV-Mindestbeitrag übersteigen, berechnet. Ausserdem wurde in einzelnen Kantonen der Kreis der Anspruchsberechtigten im Vergleich zum FamZG ausgedehnt.
La contribution des non-actifs est fixée en pour cent des cotisations dues à l'AVS, si celles-ci dépassent la cotisation minimale AVS. En outre, dans certains cantons, le cercle des bénéficiaires est plus étendu que celui prévu dans la LAFam.
- 4 FLG: Die Ansätze sind in der ganzen Schweiz identisch. Der erste Ansatz gilt im Talgebiet, der zweite im Berggebiet. An landwirtschaftliche Arbeitnehmende wird zusätzlich eine Haushaltungszulage von 100 Franken im Monat ausgerichtet.
LFA : Les montants sont identiques dans toute la Suisse. Le premier montant s'applique en région de plaine, le deuxième en région de montagne. Une allocation de ménage de 100 francs par mois est octroyée en sus aux travailleurs agricoles.
- 5 FamZG: Bei den angegebenen Ansätzen handelt es sich um die gesetzlichen Mindestansätze. Die Kantone können höhere Ansätze vorsehen (siehe Tabelle 1).
LAFam : Les montants indiqués sont les montants légaux minimaux. Les cantons peuvent prévoir des montants plus élevés (voir tableau 1).
- 6 ZH: Gesetzliches Minimum. Der erste Ansatz der Kinderzulage gilt für Kinder bis zu 12 Jahren, der zweite für Kinder über 12 Jahren.
ZH : Minimum légal. Le premier montant de l'allocation pour enfant concerne les enfants jusqu'à 12 ans, le deuxième les enfants de plus de 12 ans.
- 7 BE: Die FAK können höhere Beträge festsetzen sowie Geburts- und Adoptionszulagen vorsehen.
BE : Les CAF peuvent fixer des montants plus élevés, elles peuvent également prévoir des allocations de naissance et d'adoption.
- 8 LU: Der erste Ansatz gilt für Kinder bis zu 12 Jahren, der zweite für Kinder über 12 Jahre.
LU : Le premier montant concerne les enfants jusqu'à 12 ans, le deuxième les enfants de plus de 12 ans.
- 9 ZG: Der erste Ansatz gilt für Kinder bis zu 18 Jahren, der zweite für Kinder über 18 Jahren.
ZG : Le premier montant concerne les enfants jusqu'à 18 ans, le deuxième les enfants de plus de 18 ans.
- 10 FR : *Minimum légal ; chaque caisse peut, en raison de ses possibilités financières, octroyer plus. Allocation pour enfant et allocation de formation professionnelle : le premier montant est celui versé pour chacun des deux premiers enfants, le deuxième est celui versé dès le troisième enfant.*
FR: Gesetzliches Minimum; jede Kasse kann aufgrund ihrer finanziellen Möglichkeiten mehr ausrichten; Kinder- und Ausbildungszulage: Der erste Ansatz gilt für die ersten beiden Kinder, der zweite für das dritte und jedes weitere Kind.
- 11 SO: Gesetzliches Minimum.
SO : Minimum légal.
- 12 **VD** : *Minimum légal ; chaque caisse peut, en raison de ses possibilités financières, octroyer plus. Allocation pour enfant et allocation de formation professionnelle : le premier montant est celui versé pour chacun des deux premiers enfants, le deuxième est celui versé dès le troisième enfant, l'allocation augmentée est octroyée dès la troisième allocation familiale versée à l'ayant droit. Les enfants de 16 à 20 ans incapables d'exercer une activité lucrative et les enfants en formation de moins de 16 ans reçoivent une allocation pour enfant de **360 francs**, à partir du troisième enfant de **440 francs**.*

Allocation de naissance et allocation d'adoption : le deuxième montant est celui versé par enfant en cas de naissances ou d'adoptions multiples.

VD : Gesetzliches Minimum; jede Kasse kann aufgrund ihrer finanziellen Möglichkeiten mehr ausrichten. Kinder- und Ausbildungszulage: Der erste Ansatz gilt für die ersten beiden Kinder, der zweite für das dritte und jedes weitere Kind; der höhere Ansatz wird ab der dritten Zulage ausgerichtet, die der Bezugsberechtigte erhält. Erwerbsunfähige Kinder von 16 bis 20 Jahren und Kinder in Ausbildung unter 16 Jahren erhalten eine Kinderzulage von **360 Franken**, ab dem dritten Kind von **440 Franken**. Geburts- und Adoptionszulagen: Der zweite Ansatz gilt pro Kind bei Mehrlingsgeburten bzw. bei Mehradoptionen.

- ¹³ **VS** : *Allocation pour enfant et allocation de formation professionnelle : le premier montant est celui versé pour chacun des deux premiers enfants, le deuxième est celui versé dès le troisième enfant. Les enfants en formation de moins de 16 ans reçoivent une allocation pour enfant de 425 francs, à partir du troisième enfant de 525 francs.*

Allocation de naissance et allocation d'adoption : le deuxième montant est celui versé par enfant en cas naissances ou d'adoptions multiples, respectivement en cas d'adoption multiple.

*Les salariés paient une cotisation de 0,3 % pour les allocations familiales. La cotisation totale pour les allocations familiales s'élève ainsi à **2,94 % (2,64 % à charge des employeurs et 0,3 % à charge des salariés)**.*

VS: Kinder- und Ausbildungszulage: Der erste Ansatz gilt für die ersten beiden Kinder, der zweite für das dritte und jedes weitere Kind; Kinder in Ausbildung unter 16 Jahren erhalten eine Kinderzulage von 425 Franken, ab dem dritten Kind von 525 Franken.

Geburts- und Adoptionszulagen: Der zweite Ansatz gilt pro Kind bei Mehrlingsgeburten bzw. bei Mehradoptionen.

Die Arbeitnehmer bezahlen einen Beitrag von 0,3% an die Familienzulagen. Der Gesamtbeitrag für die Familienzulagen beträgt somit **2,94% (2,64%** von den Arbeitgebenden und 0,3% von den Arbeitnehmenden entrichtet).

- ¹⁴ **NE** : *Minimum légal ; chaque caisse peut, en raison de ses possibilités financières, octroyer plus. Allocation pour enfant et allocation de formation professionnelle : le premier montant est celui versé pour chacun des deux premiers enfants, le deuxième est celui versé dès le troisième enfant.*

NE: Gesetzliches Minimum; jede Kasse kann aufgrund ihrer finanziellen Möglichkeiten mehr ausrichten. Kinder- und Ausbildungszulage: Der erste Ansatz gilt für die ersten beiden Kinder, der zweite für das dritte und jedes weitere Kind.

- ¹⁵ **GE** : *Le premier montant est celui versé pour chacun des deux premiers enfants, le deuxième est celui versé dès le troisième enfant. Les enfants de 16 à 20 ans incapables d'exercer une activité lucrative reçoivent une allocation pour enfant de 400 francs, à partir du troisième enfant de 500 francs.*

GE: Der erste Ansatz gilt für die ersten beiden Kinder, der zweite für das dritte und jedes weitere Kind. Erwerbsunfähige Kinder von 16 bis 20 Jahren erhalten eine Kinderzulage von 400 Franken, ab dem dritten Kind von 500 Franken.

Tabelle 2 / Tableau 2

Kanton Canton	Übertragene Aufgaben an die FAK <i>Autres tâches confiées aux CAF</i>	Beitragspflichtige <i>Personnes tenues de cotiser</i>	Beitragssatz <i>Taux de cotisation</i>
ZH	Berufsbildungsfonds <i>Fonds en faveur de la formation professionnelle</i>	Arbeitgeber <i>Employeurs</i>	0,10 %
LU	Arbeitslosenhilfsfonds <i>Fonds pour l'aide aux chômeurs</i>	Arbeitgeber <i>Employeurs</i>	0,005 %
FR	<i>Fonds en faveur de la formation professionnelle</i> Berufsbildungsfonds	<i>Employeurs</i> Arbeitgeber	0,04 %
		<i>Indépendants</i> Selbständigerwerbende	0,04 % bis/jusqu'à 148'200 Fr.
FR	<i>Structures d'accueil extrafamilial de jour</i> Familienergänzende Tagesbetreu- ungseinrichtungen	<i>Employeurs</i> Arbeitgeber	0,04 %
		<i>Indépendants</i> Selbständigerwerbende	0,04 % bis/jusqu'à 148'200 Fr.
TI	<i>Assegno integrativo</i> Integrationszulage <i>Allocation intégrative</i>	Arbeitgeber <i>Employeurs</i>	0,15 %
		Selbständigerwerbende <i>Indépendants</i>	0,15 %
		Nichterwerbstätige <i>Non-actifs</i>	0,15 % der AHV- Beiträge/des <i>cotisations AVS</i>
TI	<i>Indennità di adozione</i> Adoptionsentschädigung <i>Indemnité d'adoption</i>	Arbeitgeber <i>Employeurs</i>	0,003 %
		Selbständigerwerbende <i>Indépendants</i>	0,003 %
		Nichterwerbstätige <i>Non-actifs</i>	0,003 % der AHV- Beiträge/des <i>cotisations AVS</i>
TI	<i>Assegno parentale</i> Elternzulage <i>Allocation parentale</i>	Arbeitgeber <i>Employeurs</i>	0,12 %
VD	<i>Fondation en faveur de la formation professionnelle</i> Berufsbildungsfonds	<i>Employeurs</i> Arbeitgeber	0,09 %
VD	<i>Prestations complémentaires pour familles et rente-pont, Fonds pour la famille</i> Ergänzungsleistungen für Familien und Überbrückungsrenten, Fonds für die Familie	<i>Employeurs</i> Arbeitgeber	0,06 %
		<i>Salariés</i> Arbeitnehmer	0,06 %
		<i>Indépendants</i> Selbständigerwerbende	0,06 %
VD	<i>Fonds pour l'accueil de jour des enfants</i> Fonds für die Kindertagesbetreuung	<i>Employeurs</i> Arbeitgeber	0,16 %
VS	<i>Fonds en faveur de la formation professionnelle</i> Berufsbildungsfonds	<i>Employeurs</i> Arbeitgeber	0,10 %
		<i>Indépendants</i> Selbständigerwerbende	0,10 % bis/jusqu'à 148'200 Fr.
VS	<i>Fonds pour la famille</i> Fonds für die Familie	<i>Employeurs</i> Arbeitgeber	0,16 %
		<i>Indépendants</i> Selbständigerwerbende	0,16 % bis/jusqu'à 148'200 Fr.
NE	<i>Fonds pour la formation et le perfectionnement professionnels</i> Berufsbildungsfonds	<i>Employeurs</i> Arbeitgeber	0,087 %

Kanton Canton	Übertragene Aufgaben an die FAK <i>Autres tâches confiées aux CAF</i>	Beitragspflichtige <i>Personnes tenues de cotiser</i>	Beitragssatz <i>Taux de cotisation</i>
NE	<i>Fonds pour les structures d'accueil extrafamilial</i> Fonds für Kinderbetreuungsstrukturen	<i>Employeurs Arbeitgeber</i>	0,18 %
GE	<i>Fondation en faveur de la formation professionnelle et continue</i> Berufsbildungsfonds	<i>Employeurs Arbeitgeber</i>	31 Fr. <i>par salarié/pro Arbeitnehmer</i>
JU	<i>Fonds pour le soutien aux formations professionnelles</i> Berufsbildungsfonds	<i>Employeurs Arbeitgeber</i>	0,05 %